

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



50 Jahre KG Karneval wie im Film

Phantastische Sitzungen
Toller Straßenkarneval
Superjeile Zick

*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe April 2016 **16**



Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Herta Lauer (Leitung)
Telefon: 0228/55525912
Mail: Redaktion@Ortsring-Bergheim.de
Anita Grimm, Peter Reiss, Dieter Scholl, Raimund Stocksiefen, Herta Lauer
Layout und Satz: Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte, weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Sebastian Schell - Fischereibruderschaft; Dieter Scholl; Herta Lauer; Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia; Stadtverwaltung Troisdorf - Pressestelle; Beatrice Maroldt-von Detten; Still Collins - Agentur Sven Komp; Dieter Scholling; Heinrich Brodeßer; Feuerwehr Troisdorf - Löschgruppe Bergheim - Christian Stein; Walburga Müller; Interessengemeinschaft Bergheimer Bürger gegen die Bebauung des Pfarrgartens - Marita Werres; Kanu Klub Pirat (KKP) - Lea Lülsdorf; Trogata an der Siegauenschule - Sabina Hartmann-Akbulut; TroJazz - Anita Grimm; SV Bergheim - Karl Arnolds; Turnverein 1909 e.V. Bergheim / Sieg (TVB) - Edmund Mundorf; KG Grün-Weiss Bergheim e.V. - Norbert Mondorf; Siegauenschule - Sven Hecht.

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss. Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist wieder soweit - Ausgabe 16 der Bergheimer Chronik ist da!

Zwei unserer Ortsring-Mitglieder haben oder hatten in diesem Jahr große Ehrentage zu feiern: Die KG Grün-Weiß-Bergheim feierte im Februar 50 Jahre Rosenmontagszug. Und nicht nur der Rosenmontagszug 2016 war fantastisch, auch alle Karnevalsveranstaltungen waren wieder hervorragend und geprägt durch das besondere Jubiläum.

Der Kanuklub Pirat-KKP begeht in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen mit diversen Veranstaltungen, unter anderem mit einer Ausstellung rund um den Verein und den Kanusport im Fischereimuseum.

Beide Vereine können auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Ortsring gratuliert seinen beiden Jubilaren ganz herzlich.

Am 21. Mai 2016 präsentiert der Ortsring „Still Collins“ - mit besonderem Bühnenprogramm zum 20-jährigen Jubiläum dieser bekannten Band in der Siegauenhalle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Karten gibt es seit Februar im Vorverkauf bei diversen Bergheimer Verkaufsstellen.

Beste Grüße Ihre

Herta Lauer
Herta Lauer

1. Vorsitzende Ortsring Bergheim e.V.

Nachlese Martinszug Bergheim

WIR SIND AUF SIE ANGEWIESEN!

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,
Der Zug in Bergheim ist der größte Martinszug im Stadtgebiet Troisdorf. Nicht nur mit der Teilnehmerzahl sind wir an erster Stelle, nein, auch unser Martinsfeuer ist das mit Abstand größte und schönste.

Dieses für unsere Kinder tolle Ereignis möchten wir mit dem Ortsring auch in Zukunft erhalten, allerdings wird es immer schwieriger die für den Martinszug notwendige Finanzierung zu sichern. Die Finanzierung des Martinszuges läuft ausschließlich über die Einnahmen aus dem Verkauf der Martinslose. Hiervon müssen die Stuten, die Kapellen, das Pferd, die Ausgaben für die Feuerwehr sowie die Preise für die Verlosung bestritten werden.

Leider decken die Einnahmen aus dem Losver-

kauf die Kosten nicht mehr.

Ebenfalls ist die Bereitschaft zum Verkauf der Martinslose zurückgegangen. Als Ortsring sind wir alleine nicht in der Lage den Verkauf der Martinslose zu gewährleisten.

Wir werden deshalb in diesem Jahr ein anderes Konzept für den Losverkauf testen: Die Kinder der Siegauenschule werden am Samstag, 01. Oktober 2016 durch die Straßen ziehen und Lose verkaufen. Wer an diesem Tag nicht getroffen wird, hat die Möglichkeit später bei den Losverkäufern der Bergheimer Vereine/Institutionen, bei den ortsansässigen Banken oder im Schreibwarengeschäft – Toto-Lotto-Annahme Bruno Schöneshöfer Martinslose zu erwerben.

Unterstützen sie uns für us Beecherner Pänz!

Weihnachtsbäume für Bergheim

Wie im Oktober 2015 der Presse zu entnehmen war, hat die Stadt Troisdorf aufgrund einer Haushaltssperre u.a. die Kostenübernahme für die städtischen Weihnachtsbäume in den einzelnen Stadtteilen eingespart.

Diese Sparmaßnahme haben Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen und die Ortsring-Vorsitzende Herta Lauer veranlasst mit Bergheimer Unternehmern zu sprechen, die von sich aus sofort angeboten haben sich an der Finanzierung der Bergheimer Weihnachtsbäume zu beteiligen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den drei Bergheimer Unternehmern für ihr Sponsoring, neben dem Ortsring Bergheim:

Sebastian Schell - Schell Wohnbaumanagement,
Guido Mondorf - Bestattung und Schreinerei

sowie bei Basti Fischer, Wirt der Gastwirtschaft „Alt Bergheim“. Die beiden großen Bäume am Paul-Schürmann-Platz und am Elly-Heuss-Knapp-Platz wurden durch Ortsvorsteher Stocksiefen, die Fischerbrüder Günter Engels, Alexander Klein und Sebastian Schell sowie Dirk-Ulrich Lauer - Geschäftsführer des Ortsrings Bergheim e.V. aufgestellt und geschmückt.



Auch den Herren vielen Dank!

Gemeinsam für die Integration



In Troisdorf leben zur Zeit mehr als 1000 Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Not aus ihren Heimatländern geflüchtet sind. Sie bitten um Asyl und Hilfe. Darunter sind 800 Personen, deren Asylverfahren begonnen hat. Das städtische Sozialamt kümmert sich um die Unterbringung und Versorgung der Menschen, die in unserer Stadt Schutz und Sicherheit suchen.

Nach NRW kommen 21 Prozent der nach Deutschland flüchtenden Menschen, die den Kommunen zugewiesen werden und quasi vor unserer Tür stehen. Sie müssen untergebracht und versorgt werden. Die Zahl der Ankommenden wird meistens sehr kurzfristig, manchmal innerhalb von nur zwei bis drei Tagen seitens der Bezirksregierungen mitgeteilt. Dann müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Sozialamts innerhalb kürzester Zeit nicht nur für eine Unterkunft, sondern auch für Mobiliar, Kleidung und Bettzeug, Verpflegung, Sicherheitsdienst sowie die Betreuung durch Hausmeister und Sozialarbeiter sorgen.

Sporthalle Markusstraße belegt

Die Zahl der Gebäude, die zur Unterbringung von Flüchtlingen dienen können, ist allerdings begrenzt. Als Notunterkünfte mussten wir kurzfristig Sporthallen umbauen und mit Flüchtlingen belegen. Das war nicht nur für die Dreifach-Sporthalle in Sieglar als Erstaufnahme-Einrichtung der Fall, sondern auch für die Sporthalle Römerplatz und die Sporthalle an der Markusstraße in Troisdorf-Bergheim.

In der Halle Markusstraße leben jetzt 80 Personen und warten auf die Asylverfahren, die beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bearbeitet werden. Im Dezember 2015 musste deshalb der TV Bergheim schnell reagieren und mit den Trainingsstunden auf die anderen Bergheimer Hallen ausweichen. Der Turnverein lobte dabei das große Engagement der Oberturnwartin Christina Stehr.

Brief an die Bundeskanzlerin

Die Asylverfahren dauern lange, allzu lange. Die Bürgermeister des Rhein-Sieg-Kreises haben inzwischen in Schreiben an Bundeskanzlerin Angela Merkel und NRW Ministerpräsidentin Hannelore Kraft auf die prekäre Situation unserer Kommunen hingewiesen. Das bevölkerungsreichste Bundesland erhält nach wie vor die höchste Zahl an Flüchtlingen. Das führt zu massiven Problemen bei der Unterbringung, bei den Bemühungen um Integration und bei der Wohnungssuche in unseren Städten und Gemeinden.

Deutschland braucht einen Integrationsplan, der mit Investitionen in Kitas und Schulen, in Ausbildungs- und Arbeitsplätze, in Sprach- und Integrationskurse und natürlich in den Wohnungsbau untermauert wird. Der Bund muss Geld investieren, um die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen, neue Erzieherinnen und Lehrkräfte einzustellen und Menschen in Arbeit zu bringen. Von diesen Anstrengungen werden wir alle profitieren.

Mitwirkung der Flüchtlinge

Zur Integration der Flüchtlinge gehören aber auch klare Regeln, die sich aus dem Grundgesetz ergeben: Wer zu unserer Gesellschaft gehören möchte, der hat Andersgläubige zu respektieren, die Rechte von Frauen, Kindern und sexuellen Minderheiten zu achten und Gewalt abzulehnen. Diese Regeln gelten für alle Menschen in unserem Land. Von Menschen, die dauerhaft in Deutschland bleiben wollen, erwarten wir zu Recht, dass sie unsere Sprache erlernen und sich mit den gesellschaftlichen Umgangsformen vertraut machen.

Wer sich ehrenamtlich für die Betreuung der Flüchtlingsfamilien und eine einfühlende Willkommenskultur in unserer Stadt engagieren will, kann sich dem Troisdorfer „Netzwerk Integration“ anschließen. Kirchen, Vereine, Wohlfahrtsverbände und Politiker aus unserer Stadt unterstützen es bereits. Auskunft über das Netzwerk gibt Bernhard Gatzke im Troisdorfer Rathaus, Tel. 02241/900-518, E-Mail: gatzkeb@troisdorf.de.

Stadt sucht Wohnungen

Außerdem sucht die Stadt weiterhin Wohnungsangebote für Flüchtlinge, die länger in unserer Stadt bleiben werden. Die Wohnungen sollen geeignet sein, Familien unterzubringen. Sie sollten zwischen 60 und 75 qm groß sein, damit Familien die Wohnungen alleine beziehen können. Aber auch Wohnraum für Einzelpersonen wird benötigt. Die Miete wird in ortsüblicher Höhe von der Stadt Troisdorf übernommen. Angebote werden per Mail erbeten an: sozial-und-wohnungsamt@troisdorf.de.

Ich danke allen Troisdorferinnen und Troisdorfern, die das Netzwerk und die Stadtverwaltung unterstützen, die Geduld und Verständnis zeigen und die den Flüchtlingsfamilien auf ihrer Suche nach einem sicheren Aufenthalt tatkräftig helfen.

Klaus Werner Jablonski
Bürgermeister

-Stand Januar 2016 -

Neuer Denkmalpfleger Dieter Scholing

Die Aufgaben der Denkmalpfleger werden in § 24 des NRW Denkmalschutzgesetzes geregelt. Für die Troisdorfer Stadtteile Bergheim und Müllekoven wählte der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaft des Stadtrates Dieter Scholing zum ehrenamtlichen Denkmalpfleger für die nächsten fünf Jahre. Er ist Nachfolger von Dieter Scholl, der seit 2009 in diesem Amt tätig war. In Bergheim und Müllekoven gibt es über 30 anerkannte Denkmäler, für die Dieter Scholing zuständig ist.

Als Sachkundiger für Stadtgeschichte und historische Objekte wird sich Dieter Scholing um den Erhalt und die Pflege von Denkmälern kümmern. Dazu gehören Gebäude ebenso wie Wegekreuze. „Die Denkmalpflege ist unerlässlich für das Gedächtnis und die Kultur, für das Aussehen und den Charakter einer Stadt“, so die Untere Denkmalbehörde im Rathaus der Stadt Troisdorf. Die erste Aktion von Dieter Scholing war die Instandsetzung der Anlage rund um das Hochkreuz-Denkmal auf dem Bergheimer Friedhof.

Der pensionierte Polizeibeamte wohnt seit mehr als 45 Jahren in Bergheim und kennt sich hier gut aus. Viele Jahre war er 2. Vorsitzender des TV Bergheim. Mit seinen 76 Jahren ist er sportlich immer noch aktiv. Auskünfte zum Thema Denkmalschutz in Bergheim und Müllekoven gibt Dieter Scholing unter der Telefonnummer (0228) 45 14 53. Die Telefonnummer der Unteren Denkmalbehörde im Rathaus lautet 02241/900-466, E-Mail knebela@troisdorf.de.



Dieter Scholing, der neue Denkmalbeauftragte der Stadt Troisdorf für die Stadtteile Bergheim und Müllekoven.

Selbst sind die Fischerbrüder

Um die toten Arme der Sieg kontinuierlich mit frischem Wasser zu versorgen, wurde Anfang der 70er Jahre, zeitgleich mit dem Bau der Siegbrücke, ein unterirdischer Verbindungskanal zum Mühlengraben verlegt. Dieser Zufluss ist notwendig, um ein Umkippen des Wassers und ein damit verbundenes Fischsterben zu verhindern. Das Einlaufbauwerk nahe der Mühlengrabenmündung in die Sieg verstopfte allerdings regelmäßig mit Treibgut, das teilweise mehrmals wöchentlich von Hand entfernt werden musste. Dies konnte kein Dauerzustand sein, sodass hier Abhilfe Not tat.

Es erwies sich als zu teuer, eine Fachfirma mit der Planung und dem Bau eines geeigneten Abweisers zu beauftragen. Als Eigentümer dieser Gewässer entschlossen sich die Bergheimer Fischerbrüder, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Nach ersten Gesprächen mit unserem Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen konnte die Stadt Troisdorf für einen Zuschuss zur Materialbeschaffung gewonnen werden. Die Werkstatt der Firma Stocksiefen stand den Fischerbrüdern selbstverständlich unentgeltlich zur Verfügung, sodass nach gründlicher Planung schnell die erforderlichen Einzelteile gefertigt wer-



den konnten. An einem Tag mit gutem Wetter und niedrigem Wasserstand wurden die Einzelteile zum Bauplatz geschafft. Dank der guten Vorbereitung konnte die Montage an einem Tag erledigt werden. Mit dem Ergebnis können alle Beteiligten zufrieden sein. Nun muss niemand mehr bei Wind und Wetter den Kanaleinlauf frei machen, und die toten Arme der Sieg sind bestens mit Frischwasser versorgt.

Dieses Beispiel zeigt, dass mit dem engagierten Einsatz von Bürgern und einem minimalen Einsatz öffentlicher Geldmittel viel geschafft werden kann.



Erinnerungen an Neubau der Bergheimer Schule



In den Bänden I bis VIII dieser Serie, die leider vergriffen sind, hat der ehemalige Schulleiter und Heimatforscher Heinrich Brodeßer Bergheimer Geschichte und Geschichten aus dem Dorfleben und seiner Bewohner trefflich und sachkundig dargestellt. In Band IX hat er die Geschichte der neuen Bergheimer Schule zusammengefasst und mit Bildern versehen. Manch ein Bergheimer wird sich wieder erkennen und an die Schulzeit erinnern.

In dem Buch schildert Heinrich Brodeßer die Geschichte der Schule an der Glockenstraße von den Planungen bis zum Neubau. Länger

als vier Jahre dauerte dieser Prozess, der in den 50er Jahren des vorigen Jahrhundert begann und bis zum Beginn des Neubaus 1960 in den politischen Gremien der Stadt und des Regierungspräsidenten in Köln heftig diskutiert wurde. In allen Einzelheiten lässt Heinrich Brodeßer diese interessante Phase der Dorfgeschichte wieder aufleben.

Das lesenswerte Buch mit vielen Bildern ist bei den bekannten Banken und Geschäften in Bergheim zum Preis von 9 Euro erhältlich.

Siegfähre wieder geöffnet

Die Winterpause ist beendet. Seit dem 24. März 2016 kann das Publikum die beliebte Saisongaststätte an der Sieg aufs Neue besuchen. Auch die Treidelfähre pendelt wieder von Ufer zu Ufer. Dem Freizeitvergnügen sind bis Oktober Tür und Tor geöffnet, bei jedem Wetter. Familie Adscheid und ihr Team sowie Fährmann Gabriel Gojic freuen sich über jeden Gast und Passagier.

Auf dem Kassenhäuschen ist die bunte Hawle-Kuh wieder montiert. Eine Attraktion seit dem letzten Jahr. Im Winter war sie wohl behütet im Stall, die Fähre in einer städtischen Halle. Jetzt ist der Kahn im Wasser, die Kuh auf dem Dach – die Saison an der Siegfähre hat begonnen. Restaurant und Biergarten sind täglich ab 9:30 Uhr geöffnet, sonn- und feiertags ab 9:00 Uhr. Montags ist Ruhetag.



Familie Adscheid und Helfer sorgten vor der Eröffnung mit großem Frühjahrsputz für die freundliche Atmosphäre des Lokals und der Gartenwirtschaft.

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Heute: Die Siegstraße und Nebengassen

Heinrich Brodeßer schreibt über diese historische Bergheimer Straße: Sie ist die alte Frongaß. In ihr lagen die großen Herrenhöfe, der Fronhof, der Turmhof und der Junkershof. Letzterer stammt aus dem Jahre 1664 und wurde vermutlich von einem Caspar Schnickel erbaut. Der Hof wechselte aller Wahrscheinlichkeit nach mehrmals den Besitzer und ging zuletzt an die Familie Zerres über. Diese hat den Familienbeinamen „de Jonkesch“. Da die Sippe Zerres Haus Zweifel zu Müllekoven, ehemaliger Besitz der Herren Junker von Zweifel, nach der Säkularisation käuflich erwarb, erhielt sie fortan diesen Beinamen. Als ein Stamm Zerres nach Bergheim zog und den in der Siegstraße liegenden Hof übernahm, übertrug sich der Spitzname auf das Gut, das vom Volksmund nun „Jonkeschhoff“ genannt wurde. 1912 wurde der Straßename Frongaß in Siegstraße umgewandelt. Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden, dass sie der Hauptzuweg zur Sieg und zur Fähre ist.“

Interessant sind auch die Geschichten der Nebengässchen der Siegstraße. Über die Witschgasse haben wir in der letzten Ausgabe der Bergheimer Chronik bereits berichtet. Eine weitere schmale Gasse führt neben dem Junkershof in Richtung Breitestraße. „Am Zerresgarten“ lesen wir auf dem Straßenschild. Ein Fußweg, Fahrräder muss man wegen der Enge des Weges

an der Hand führen. Eine Gasse, die viele nicht kennen. Unscheinbar ihr Beginn an der Siegstraße. Nach wenigen Metern wird der Blick frei auf den Zerreshof (Junkershof) und seine Anlagen aus früherer Zeit. „Das Gehöft blieb über Jahrhunderte bis heute komplett erhalten und ist das einzig verbliebene Beispiel für einen fränkischen Bauernhof im Ort.“

„Die Fronstraße mündet senkrecht in die Siegstraße, die ursprüngliche Frongaß. Dort lag der abteiliche Fronhof, der sich an den Turmhof anschloss und bis zur Witschgasse reichte. Seit der Gründung der Siegburger Abtei im Jahre 1064 wurde dieser klösterliche Besitz laufend urkundlich erwähnt.“ Die Gasse „Am Turmhof“ verläuft ebenfalls senkrecht auf die Siegstraße zu. Die Entstehung des Turmhofes geht zurück auf die Herren von Nesselrode und von Langel, die nachweislich schon im 14. Jahrhundert in Bergheim begütert waren.



Blick auf den Junkershof vom Sträßchen „Am Zerresgarten“. Das Gelände grenzt mit einem alten Scheunentrakt an die Siegstraße.

Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1948 – 1954

In den Jahren 48 – 54 war der Junggesellenverein der Verein, der das Dorfgeschehen prägte. Er organisierte den ersten Martinszug mit Josef Boss als St. Martin. Als Dank dafür sangen die Schulkinder bis ins Jahr 1974 auf dem Maifest ein Ständchen.

Das erste Maifest nach dem Krieg im Jahr 1950 mit Heinz Breuer und Anni Käufer als Königspaar stellte für den Junggesellenverein eine große Herausforderung dar: Wer sollte den Rötjeswagen ziehen? Denn es gab keine Traktoren und nur wenig Pferde im Ort. Blitz-Tünn – Bauer Töni Nöbel – sagte den Junggesellen seinen Ochsen zu. Es gab nur ein Problem: Da das Hoftor immer mit allerlei Gerätschaften, Werkzeugen und Landmaschinen zugestellt war, musste der Ochse durch den schmalen Hausflur, die noch schmalere Haustür und über eine windschiefe kleine Treppe auf die Straße geführt werden. Zum Glück war das Tier lammfromm, zog den Rötjeswagen durch den Ort und ließ sich ohne Panik wieder durch Haustür und –flur in den Stall bringen.

Nach und nach wurden auch andere Vereine in Bergheim wieder aktiv. Nur mit dem Nachwuchs des Junggesellenvereins ging es bergab, und auch in der Kasse war die Talsohle erreicht.

Nach finanzieller und personeller Pleite des Vereins kam es 1954 zu einer Neugründung. Dä Quallmann (Franz Heinz Junkersdorf), Fluzze Jupp (Josef Bellinghausen), Bernd Mundorf, Peter Engels, Manfred Nowakowski und Jakob, Peter und Heinrich Käufer erweckten den Junggesellenverein in der Gaststätte Schütz zu neuem Leben. Um die Finanzen war es immer noch schlecht bestellt, aber Wirtin Gertrud Schütz gab den Junggesellen ein Darlehen, das niemals zurückgezahlt wurde. Der Verein blühte wieder auf.

Hans Schmitz

Tanzbar – TroJazz lädt zum Tanztee

Am Sonntag, dem 24. April, findet das Jahreskonzert der TroJazz-Bigband in der KÜZ in Sieglar statt. Die 21köpfigen Bigband TroJazz unter Leitung von Michael Kuhl lädt in diesem Jahr zum Tanztee ein. Zu Klassikern der Swing- und Jazz-Ära sind Sie herzlich eingeladen das Tanzbein zu schwingen und eine kesse Sohle auf's Parkett zu legen. Für Getränke, Kuchen und Snacks ist gesorgt!

Das Konzert im Saal zur KÜZ, Eintrachtstraße 1 in Troisdorf- Sieglar, beginnt um 16.00 Uhr; Einlass ist um 15.30 Uhr.

**Der Eintritt beträgt 10 Euro
(für Schüler und Studenten 8 Euro).**

Karten können im Vorverkauf im Ticketshop der Stadthalle (Kölnerstraße 167, 53840 Troisdorf) oder unter vorverkauf@trojazz.de erworben werden.



50 Jahre Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß-1966 e.V.

50 Jahre Bergheimer Karneval, das war Ansporn für die Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß-1966 e.V. Bergheim eine besondere Session auf die Beine zu stellen. Los ging es am 21.01.2016 mit der Prunksitzung. Punkt 18.11 Uhr zogen der Elferrat mit Präsident Norbert Mondorf, Präsidenten Claudia Kamp und dem ersten Kinderpräsidenten der KG, Elias Groß in die ausverkaufte Siegauenhalle ein. Direkt zu Anfang der Sitzung hatte sich Literat Dieter Becker etwas Besonderes einfallen lassen. Auf einer großen Leinwand wurden Bilder von den Anfängen des Bergheimer Karnevals bis heute gezeigt. Dazu sang Norbert Conrads, ein aus Köln stammender Tenor, der schon auf vielen großen Bühnen der Welt gesungen hat, kölsche Lieder wie „En unserm Veedel“ oder „Heimat es“. Da war Gänsehaut pur angesagt und so mancher Jeck musste ein Tränchen verdrücken. Die KG hatte wieder keine Kosten gescheut um ein Programm der Extraklasse auf die Beine zu stellen. Nach Auftritten der Höppeebeche gaben sich Guido Cantz, Kasalla, Cat Ballou, Willi und Ernst, Linus, Martin Schopps und Rezag Husaren die Klinke in die Hand. Abgerundet wurde das Programm mit einem 45-minütigen Konzert der Räuber.

Der 22.01.2016 war dann der Tag der Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahre. Die KLJB Bergheim/Müllekoven veranstaltete mit Unterstützung der KG im Pfarrheim zum ersten Mal eine Kinderkarnevalsdisco. Bei Musik und Spielen wurde kräftig gefeiert. Für die tolle Organisation und Durchführung der Veranstaltung möchte sich die KG an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei der KLJB bedanken.

Am 24.01.2016 ging es mit dem Herren-



kommers weiter. Schon um 10.15 Uhr starteten in der ausverkauften Halle die Männer mit einem Programm, das sich hinter keiner Kölner Sitzung verstecken musste. Klaus & Willi, Hastenraths Will, Ne Knallkopp, Fauth Dance Company, Höppeebeche, Guido Cantz, Micky Brühl Band, High Energy und zum Schluss die Show Big Band „The Fantastic Company“ sorgten für einen kurzweiligen Tag. Natürlich gab es zum Mittagessen auch wieder die altbewährten Hämmchen mit Sauerkraut und Püree.

Am 31.01.2016 war Kinderkarneval ange-

sagt. Unter der Leitung des Kinderpräsidenten Elias Groß, der zum ersten Mal und sehr souverän durch die Sitzung führte, gab es ein tolles Programm mit De Höppeebeche, der Jecko Show, dem Eschmarer Prinzenpaar, Björn Heuser, einem Gaukler und zum Schluss mit Tom Lehel. Auch hier wurde in der ausverkauften Halle kräftig gefeiert. An Weiberfastnacht waren dann die Frauen mit ihrer Sitzung an der Reihe. Künstler wie De Höppeebeche, Klaus & Willi, Cöllner, Linus, Marc Metzger, Thorrer Schnauzer Ballett, Bernd Stelter, Mennekrather und



zum Schluss die Micky Brühl Band sorgen dafür, dass unsere Frauen wieder außer Rand und Band waren. Abgerundet wurde der Weiberfastnachtstag wieder durch die anschließenden Ü-30 Party mit DJ Ralf Nuhn, zu der auch die Männer gern gesehen wurden.

Um den Bergheimer Karneval und besonders unseren Rosenmontagszug in der Stadt Troisdorf noch bekannter zu machen, nahm die KG aus Anlass des Jubiläums mit vier Großwagen am Troisdorfer Rosenmontagszug teil. Vor geschätzten 60000 bis 70000 Zuschauern zeigte die KG den Troisdorfern, wie in Bergheim Karneval gefeiert wird. Rosenmontag zeigte sich dann an der Zahl der Zuschauer, dass die Werbung für den Bergheimer Rosenmontagszug nicht ihre Wirkung verfehlt hatte.

Trotz Unwetterwarnungen sowie den Absagen der Düsseldorfer und Mainzer Rosenmontagszüge entschlossen sich die Verantwortlichen der KG, den Bergheimer

Rosenmontagszug gehen zu lassen. Eine Entscheidung, die sich als genau die richtige herausstellte. Bei strahlendem Sonnenschein und einigen Windböen zogen rund 500 bunt kostümierte, mit tollen Wagen und viel Wurfmaterial ausgestaffte Jecke ab 13.11 Uhr durch die Straßen von Bergheim. Zum ersten Mal war in diesem Jahr der Zugweg mit jecken Froschmotiven des Künstlers Josef

Hawle dekoriert, die an den Straßenlaternen angebracht wurden. Nach zwei Jahren Pause wurde nach dem Zug wieder kräftig in der Sieghallenhalle gefeiert. Dank des neuen Konzepts der KG mit Kartenerwerb nur im Vorverkauf ließen rund 600 kleine und große Jecke gemeinsam friedlich und ausgelassen diese tolle Jubiläumssession in der Sieghallenhalle ausklingen.



SV Bergheim für Integrationsarbeit ausgezeichnet

Fußball ist Leidenschaft und Identifikation. Fußball ist Ventil für Emotionen. Fußball bedeutet Jubel und Freude. Fußball bedeutet aber auch Tränen und Leid. Fußball schweißt zusammen nicht nur dann, wenn es aufwärts geht, sondern auch dann, wenn der Ball mal nicht so rollt, wie er soll. So konnte die erste Mannschaft in der letzten Saison den Klassenerhalt erst in allerletzter Minute sichern. Dieser Klassenerhalt unter Trainer Frank Dubinsky hat jedoch ein Team geformt, das mittlerweile gut in der Bezirksliga mithalten kann. Vor Kurzem konnte das jüngste Mitglied des SV Bergheim begrüßt werden. Paul aus dem Hause Eibl ist bereits in seinen ersten Lebenstagen in den Verein eingetreten und alle hoffen, dass er irgendwann in die Fußstapfen seines Vaters treten wird und kann.

Der Verein besteht jedoch nicht nur aus Fußball, sondern hat eine ebenso mitgliederstarke Tennisabteilung. Ein enormer Zuwachs an Mitgliedern im Bereich Tennis konnte verzeichnet werden, was nicht dem allgemeinen Trend in dieser Sportart



entspricht. Eine gute Jugendarbeit ist der Grundstock für einen hervorragenden Ausblick in die Zukunft des Tennissportes in Bergheim.

Der Bau von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Bergheim wurde von vielen zunächst skeptisch beobachtet. Für den Nachbarn SV Bergheim brachten seine Bewohner aber auch neue Spieler und die Herausforderung Fußballtraining in Englisch und mit Händen und Füßen durchzuführen. Denn nur so konnten sich die Jugendtrainer anfangs mit den inzwischen fünf jungen Nachwuchsspielern im Training verständigen. Zwischenzeitlich wurde die erfolgreiche Integrationsarbeit des SV Bergheim auch

beim DFB erkannt und mit einem Zuschuss für die Jugendabteilung gewürdigt. Der General-Anzeiger hat darüber berichtet.

Den Aktiven in der Jugendabteilung macht diese Arbeit zwar viel Spaß, fordert aber auch Zeit, die neben Beruf und Familie geopfert werden muss. Deshalb lobt Jugendleiter Karl Arnold die Arbeit der Jugendtrainer des SV Bergheim ausdrücklich: Diese stehen ehrenamtlich und ohne eine Bezahlung mehrmals in der Woche auf dem Fußballplatz und versuchen, dem hoffnungsfrohen Nachwuchs Disziplin und Taktik beizubringen. Daher sucht der Verein aktuell nicht nur neue Spielerinnen und Spieler, sondern auch engagierten Trainernachwuchs für die nächste Saison. Wir freuen uns über jede tatkräftige Unterstützung und engagierte Neuzugänge.

Die Sportwoche des SV Bergheim ist in diesem Jahr vom 24.-31. Juli 2016

Unser Dorf spielt Fußball (und Tennis) findet statt am 30. Juli 2016

Mannschaftsmeldungen an: uli@ulilauer.de



Heimspiele der 1. Mannschaft in der laufenden Saison:

20.03.2016	15 Uhr	SV Bergheim : 1. FC Spich
03.04. 2016	15 Uhr	SV Bergheim : RSV Urbach
17.04. 2016	15 Uhr	SV Bergheim : SC Fortuna Köln II
01.05. 2016	15 Uhr	SV Bergheim : SV Bergisch Gladbach 09 II
16.05. 2016	15 Uhr	SV Bergheim : VfR Wipperfürth
05.06. 2016	15 Uhr	SV Bergheim : Heiligenhauser SV

Der Vorstand des SV Bergheim 1937 e. V. lädt zu einem Stammtisch ein, der regelmäßig am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr stattfindet.

Im Sommerhalbjahr im vereinseigenen Tennisheim (ab 06.05.2016), im Winterhalbjahr nach Absprache in den Gaststätten des Ortes im Wechsel. Bei Fragen: 0173/2663575 Dirk-Ulrich Lauer

TV Bergheim/Sieg

Der TV Bergheim/Sieg 1909 e.V. möchte über die positive Erfahrungen zum Thema Integration von Flüchtlingen berichten, denn negative Meldungen gibt es ja schon genug. Begeistert durch die vielen freiwilligen Helfer, den Einsatz und den Enthusiasmus unserer Sportfreundin Susanne, boten auch wir unsere Hilfe an.



Nach Ausarbeitung eines Konzeptes und seiner Präsentation beim Vorstand des TV Bergheim wurde das weitere Vorgehen im Namen des Vereins genehmigt. Es wurden Vorstellungen der einzelnen Sportgruppen gemacht und in die Sprachen Afghanisch, Syrisch, Farsi usw. übersetzt und persönlich den Flüchtlingen präsentiert.



Wir luden die Flüchtlinge zum Training ein, und dieses Angebot wurde und wird gerne in Anspruch genommen. Die Gäste fügen sich gut in unsere Sportgruppen Ju-Jutsu Kids, Jugend, Senioren und gemischte Gymnastik ein. Sie trainieren mit sehr viel Einsatz, Spaß und Disziplin und sind schon

über einen längeren Zeitraum in unsere Gruppen integriert. Daher haben wir uns entschieden, diese sehr positiven Erfahrungen und diesen Integrationsweg über den Sport der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Durch die Unterstützung und Gastfreundschaft unseres Vereins sowie der guten und freundschaftlichen Trainingsatmosphäre haben wir schon folgendes bewirkt:

Ein kurzes Vergessen des erlebten Leids beim Verlassen des Geburtslandes, der Trauer um Hinterbliebene und Verstorbene und der Erlebnisse der Flucht. Sie werden konfrontiert in einem fremden Land mit einer anderen Sprache und anderer Kultur, und wir versuchen ein wenig Gastfreundschaft und Hilfe bei der Integration zu bieten.



Unsere Einstellung und Philosophie: Engagement, Vorleben von Solidarität, Gastfreundschaft und eine Integrationsmöglichkeit, die Sprache, Spaß und körperliche Fitness anspricht.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Wir leisten einen erheblichen Beitrag zur Integration und zur Völkerverständigung, schaffen menschliche Verbindungen und geben den Menschen eine Möglichkeit, ihre nicht erfreuliche Lage mal für ein paar Stunden in der Woche hinter sich zu lassen.

Unser Training zeichnet sich durch eine sehr bunte und gemischte Gruppenstruktur



aus, wobei die traditionelle Einstellung zu Hilfsbereitschaft bestimmend ist.

Auf den Punkt gebracht kann man das alte und bewährte Trainingskonzept der „Bergheimer“ wie folgt fassen: Geselligkeit, Kameradschaft sowie Tradition werden groß geschrieben, damit nicht alles so schnell vergeht und vergessen wird. Auch die moralischen Werte Höflichkeit, Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, Respekt, Ehrgefühl, Mut, Selbstkontrolle und Freundschaft gehören neben Ehrgeiz, Kampfgeist und Siegeswillen zu unserem Training.



Wir richten uns nach der Trainingsphilosophie der Schulung von Körper und Geist - oder lateinisch:

„mens sana in corpore sano“

Und „last but not least“ durch die körperlichen und physischen Beanspruchungen und Anforderungen erreichen wir auch eine gewisse körperliche und physische Ausgeglichenheit.

Wo kann man diese Sportarten betreiben?

Im Turnverein 1909 e.V. Bergheim/Sieg (TVB) Homepage des TVB: www.turnverein-bergheim.de

Unser Trainingsangebot:

Gemischte Gymnastik

Gemischte Gymnastik u. Stretching montags 20:00-22:00h Paul-Schürmann-Platz
Trainer: Eddy Mundorf/Walter Groß

Ju-Jutsu

Ju-Ju Kids (8-12 J.) samstags 12:30-14:00h Paul-Schürmann-Platz

Trainer: Johannes Groß/
Johannes Stern

Jugend (ab 12 J.) freitags 17:00-19:15h Paul-Schürmann-Platz

Trainer: Fabian Bendlow/
Johannes Stern

Erwachsene freitags 19:15-22:00h Paul-Schürmann-Platz

Trainer: Johannes Groß

Erwachsene sonntags 10:00-12:00h Paul-Schürmann-Platz

Trainer: Henrik Dieball

i.V. für das Trainer- Team
Edmund (Eddy) Mundorf
Fachwart: Ju-Jutsu-Goshin Jitsu
Markusstrasse 17
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228-451953 priv.
und 02204-839-0 (428)
und 0151-12895181 dienstlich
e-mail: edmund.mundorf@web.de

Der Kanu Klub Pirat, ein Verein mit Geschichte

Alles begann vor 90 Jahren

An einem Sonntag im Juni 1926 trafen sich 20 Männer - Johann Boss, Kaspar Schell, Konrad Breuer, Adolf Scholl, Heinrich Engels, Hans Sieberg, Johann Engels, Peter Sieberg, Johann Karp, Peter Stocksiefen, Josef Knipp, Jakob Walther, Heinrich Mundorf, Wilhelm Oepen, Christan Schneider, Johann Wipperfürth, Josef Sieberg, Johann Florin, Johann Schneider und Wilhelm Engels - zum Frühshoppen in der Gaststätte „Zur Linde“ und gründeten den Kanu Klub Pirat Bergheim/Sieg. Damit waren sie nicht nur die einzigen organisierten Wassersportler im weiten Umkreis, sondern hatten auch einen einzigartigen Namen, denn der „Pirat“ ist bis heute einmalig.



Aus einer Gruppe von Wanderfahrern wurden schnell sehr erfolgreiche Rennsportler, darunter mehrere Landes-, Europa- und Deutsche Meister. Sogar einen Olympiateilnehmer brachte der KKP hervor: Reiner Scholl belegte 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul im Zweier auf 500m den vierten Platz.

Der Verein erlebte auch weniger gute Zeiten. Gerade während des Krieges dachte niemand so recht an den Kanusport. Erst 1945 wuchsen aus den Trümmern des zerstörten Heimes die Piraten zu neuer Stärke. Trotz schlechten Bootmaterials waren sie schon bald wieder gefürchtete Gegner auf allen Regatten. Paul Domgörgen musste 1951 nach einem Betriebsunfall leider seine erfolversprechende Karriere im Wassersport (immerhin standen damals die Chancen für eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Helsinki nicht schlecht) beenden. In den folgenden Jahren holten die Piraten aber dennoch Titel. Nachdem man 1952 neue Boote angeschafft hatte, wurde 1953 der Jugend-B-Vierer mit Mathias Reinartz, Erich Schmitz, Kurt Schneider und Peter Dresbach Deutscher Meister, 1955 gewannen Michael Schlimgen und Paul Domgörgen mit der westdeutschen Ländermannschaft gegen Holland. 1963 -1986 folgten weitere zahlreiche Meistertitel vor allem im Jugendbereich mit der Erfolgsmannschaft Winfried Czambor, Hans Schwister, Ernst Löhr und Hans Odenthal (später dann Reinhard Bialke für Odenthal und Norbert Weber für Czambor).



Leider nahm das Interesse am Kanu-Rennsport mehr und mehr ab, auch bedingt durch fehlende Übungsleiter und Trainer. Das letzte erfolgreiche Jahr 1986 wurde mit 23 ersten Plätzen, 34 zweiten Plätzen und 38 dritten Plätzen beendet. Während die Wanderabteilung des KKP nach wie vor eine starke Gruppe bildete, löste sich der Rennsport in Bergheim nahezu auf. Heute gibt es noch zwei aktive, aber durchaus erfolgreiche Sportler.

Raimund Figge kam 1989 mit einer Idee. „Kanupolo – Was ist das?“, fragte sich der Vorstand um Karl Heinz Stocksiefen. Nach anfänglicher Skepsis überzeugte dieser Vorschlag. Die Kanupolo Abteilung zeigte sich erfolgreich und hatte großen Zulauf. 1991 wurde die Mannschaft Westdeutscher Vizemeister, 1992 starteten zwei Piraten im Juniorenkader beim Europapokal, man wurde 1994 Deutscher Juniorenmeister und 1996 stieg die Herrenmannschaft in die erste Bundesliga auf.

Bis heute hat sich am Erfolg nichts geändert. 2015 gewann Katharina Schröder mit der U21 Nationalmannschaft die Europameisterschaft und stieg mit dem Damen-Team des KKP in die erste Bundesliga auf. 2016 wird sie an der Weltmeisterschaft in Italien teilnehmen. So knüpfen die „neuen“ Polos an die Erfolge der „alten“ Rennsportler an.

In all den Jahren blieb sich eine Abteilung immer treu. Die Wanderfahrer, heute unter der Leitung von Iris Lülsdorf und Martin Kröger, machen nach wie vor ihre Touren quer durch die Welt und treffen sich zum gemütlichen Beisammensein. Für dieses Jahr haben sie nicht nur eine Reihe der üblichen Tagestouren auf umliegenden Flüssen in Planung. Es laufen außerdem die Vorbereitungen für mehrere Gepäckfahrten, auf dem holländischen Rhein, dem bayrischen Main und in den Schären der schwedischen Westküste. Das alljährliche Familien-Camp des Vereins findet in diesem Jahr über Pfingsten am „Großen Meer“ in Ostfriesland statt. Im Herbst steht eine Wochenendfahrt von Bingen über Koblenz nach Hause auf dem



Programm. Gäste sind bei allen Veranstaltungen gern gesehen. Interessenten können sich beim „Wanderpiratentreff“ (WPT), der am letzten Freitag im Monat im Bootshaus stattfindet, informieren. Anlässlich seines 90jährigen Jubiläums initiiert der KKP eine Ausstellung rund um den Verein und den Kanusport im Fischereimuseum. Wer mehr über den KKP und einige der erfolgreichsten Sportler Bergheims erfahren möchte, ist herzlich eingeladen die Ausstellung im Sommer 2016 zu besuchen.

Feuerwehr Troisdorf/Löschgruppe Bergheim

Jahresrückblick 2015

2015 war ein eher ruhiges Jahr für die Löschgruppe Bergheim, dennoch gab es einige nennenswerte Höhepunkte.

Traditionell begann das Jahr mit der Feier des Gründungstags im Januar. Nach dem Kirchengang trafen sich die Löschgruppe, die Ehrenabteilung und die Freunde und Gönner zu einem gemütlichen Beisammensein im Gerätehaus.

In 2015 rückte die Löschgruppe zu insgesamt 11 Einsätzen aus, dabei kam es glücklicherweise zu keinen größeren Bränden oder Unwetterereignissen. Drei Einsätze stachen jedoch besonders hervor.

Am 16.3.2015 wurde die Löschgruppe zu einem Verkehrsunfall zur Glockenstraße/Ecke Rheinstraße in Bergheim gerufen. Bei dem insgesamt sechsstündigen Einsatz kam ein Motorradfahrer ums Leben, sein Sozium wurde schwerverletzt mit einem Rettungshubschreiber ins Krankenhaus gebracht. Der Löschgruppe Bergheim wurden bei diesem Einsatz mehrere Verkehrsabsicherungslampen gestohlen.

Ebenfalls im März 2015 wurde die Löschgruppe in die Rheindorfer Straße in Müllekoven gerufen. Hier brannte ein Wäschetrockner im Anbau eines Wohnhauses. Der Brand wurde durch die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwache Troisdorf sowie den LZ Süd (Bergheim, Müllekoven, Eschmar) schnell unter Kontrolle gebracht, sodass ein größerer Schaden vermieden werden konnte.

Im Juni 2015 kam es zu einem nicht alltäglichen Einsatz. Im Stadtteil Troisdorf wurde eine Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden, die am selben Tag entschärft werden musste.



Neben den Löschgruppen aus dem Stadtgebiet half auch die Löschgruppe Bergheim bei der Evakuierung von ca. 1000 Bürgerinnen und Bürgern.

Außerdem leistete die Löschgruppe zwei Brandsicherheitswachdienste ab. Im September sorgte sie zusammen mit anderen Löschgruppen aus dem Stadtgebiet Troisdorf und Niederkassel für die Sicherheit von ca. 100.000 Besuchern beim Tag der offenen Tür beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln.

Wie in jedem Jahr wurde der Sankt Martinszug in Bergheim von der Feuerwehr begleitet. Das Herrichten des Martinsfeuers und die anschließende Brandwache am Feuer ist eine Tagesaufgabe für die komplette Einheit.

Als weiteres Highlight des Jahres 2015 fuhr eine Abordnung der Löschgruppe inklusive Alters- und Ehrenabteilung für drei Tage zur Partnerfeuerwehr nach Bad Buchau in Baden-Württemberg, mit der bereits seit 1990 eine Partnerschaft existiert, die mit regelmäßigen Besuchen aufrechterhalten wird. 2016 steht der Gegenbesuch der Partnerfeuerwehr bei uns in Troisdorf an.

Um für alle Einsätze bestens gerüstet zu sein muss alle zwei Wochen Mittwoch abends um 19 Uhr eine zweistündige Übung abgehalten werden. In diesem Jahr konnten wir auf sogenannte Abrisshäuser zurückgreifen, die es der Feuerwehr ermöglichen realitätsnah Wohnungsbrände zu simulieren. Diese Innenangriffe sind die Königsdisziplin im Feuerwehreinsatz.



Weil sie sehr gefährlich sind, sind Übungen dieser Art für unsere Einheit von enormer Wichtigkeit. Daher an dieser Stelle nochmals ein Dank an die Besitzer der Objekte für die tolle Unterstützung.

Diese Übungen werden in der Löschgruppe sehr ernst genommen und professionell und mit Freude abgearbeitet. Daher hat sich die Löschgruppe in den warmen Sommermonaten eine kühle Auszeit am Rheinufer durchaus verdient. Im Juli fuhr sie zusammen mit einem Tanklöschfahrzeug der Hauptwache Troisdorf zum Rheinufer, um im Rahmen der Pumpenkunde eine „Nass“-Übung durchzuführen.

Personell gab es 2015 einige Veränderungen in der Löschgruppenführung. Heiner Kolf übernahm die Führung von Gerd Käufer, der sich jetzt auf Zugführerebene im LZ Süd einsetzt. Stellvertreter wurde Christian Stein.

Die Löschgruppe verfügt aktuell über 17 aktive Mitglieder, darunter vier Frauen – immer noch eine Seltenheit bei der Feuerwehr. Neben den Einsatz- und Übungsdiensten leisteten die aktiven Mitglieder eine Vielzahl von Lehrgangsstunden auf Kreisebene und darüber hinaus ab. Für einen Ort wie Bergheim mit seinen ca. 6000 Einwohnern ist die Löschgruppe Bergheim mit ihren 17 Mitgliedern recht dünn bestückt.



Daher freuen wir uns über jeden interessierten Besucher an einem unserer Übungstermine um auch in Zukunft die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können. Interessierte können sich gerne auch per Email über <http://www.feuerwehr-troisdorf.de/> • Einheiten • LG Bergheim • Kontakt an uns wenden.



Die Kameradinnen und Kameraden wünschen den Bergheimern ein ruhiges und sicheres neues Jahr. Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr über die 112 für Sie da.

Feuerwehr Troisdorf
Löschgruppe Bergheim

Aus dem Fischereimuseum

Er ist´s!

Sein Kleid ist schöner als das prächtigste Karnevalskostüm!

Welche Vielfalt an Schätzen der Natur bietet die Umgebung des Fischereimuseums in Bergheim an der Sieg! Dies konnten Ende Januar Teilnehmer der Vogelexkursion erfahren.

Pünktlich 9:30 Uhr ging es unter der Leitung des Vogelkundlers Franz Over vom Museum aus los, alle in Erwartung, was in diesem frühlingshaften Winter zu sehen und zu hören ist.



Besonders Aufmerksame vernehmen das Hämmern und den Ruf eines Spechts aus einiger Entfernung. Franz Over erklärt, dass bei dieser warmen Witterung manche Zugvögel sich erst gar nicht auf den Weg in den Süden machten. Er weist auf einen kahlen Obstbaum. Die vielen schwarzen Vögel identifizieren einige als Krähen. Aber es sind Stare, die Overs Beobachtung untermauern und nicht in den Süden flogen. Er zeigt ca. 25 verschiedene Vogelarten, über die er Vieles und bisher Unbekanntes interessant erzählt.

Alle hören begeistert zu, aber irgendwie ist eine knisternde Spannung in der Gruppe. Der ein oder andere macht darauf aufmerksam, dass alle etwas leiser sein sollen, weil lautes Gerede das erhoffte Erlebnis bestimmt verhinderte. Plötzlich bleibt Franz Over stehen. Die Mitwanderer tun es ihm gleich. Der Vogelkundler weist behutsam auf einen über dem Wasser hängenden dickeren Zweig.

Dort sitzt er in unmittelbarer Nähe. Alle sehen sein blaues Gefieder. Er zeigt seine Rückansicht. Auch er bewegt sich nicht. Da nimmt einer der Teilnehmer ganz ruhig sein Smartphone aus der Jackentasche und lässt von seiner Vogelstimmen-App den Ruf eines bestimmten Vogels erklingen! Der Eisvogel reagiert sofort auf die Laute seines Artgenossen. Er wendet seinen Kopf. Sein langer spitzer Schnabel ist zu sehen. Alle sind von dem Anblick fasziniert. Beim Abflug schillern ohne Sonnenschein - es ist eher etwas trüb - seine Flügel in verschiedenen einmalig prächtigen Blautönen.

Nach der Vogelexkursion gehen alle erregt und erfreut zum Imbiss ins Museum. Beim Genuss der von Josie Schell und Ingrid Wilmer liebevoll zubereiteten leckeren Canapés schwärmen alle noch, und sie danken Franz Over für dieses besondere Erlebnis.

Beatrice Maroldt-von-Detten, Fischereimuseum

Mehr als hundert Kormorane im Mondorfer Hafen

Franz Over erkundet seit Wochen den Vogelbestand an der unteren Sieg und den Nebengewässern. Am Samstag, 23. Januar, 09:30 Uhr ging er vom Fischereimuseum Bergheim aus wieder mit uns zur Vogelexkursion.

Wir beobachteten die Scharen der Kormorane. Kopfüber stürzten sie sich ins Gewässer und auf die Beute. Außerdem jagt die große Anzahl der schlaun schwarzen Vögel, wie Franz Over beobachtet, jetzt gerne im Verbund.

Viel Freude hat unser Vogelkundler an den vielen, vielen Nilgänsen. In diesem milden Winter sorgt manch ein Ganterich schon vorzeitig für die Paarbildung und versucht seine Auserwählte durch lautes Gekrächz zu betören. Im vorigen Jahr schlüpften die ersten Küken Ende Februar, dieses Jahr werden sie früher erwartet.



Kraniche müssen feststellen, dass sie hier keine echten Wintergäste sind. Auf ihrem Flug in den Süden treffen sie bei ihrem Zwischenstopp auf untypische frühlinghafte Bedingungen, in denen sie sich anscheinend wohlfühlen und vorläufig länger bleiben. Andere Vögel wie Spechte und Stare haben sich erst gar nicht auf den Weg gemacht.

Franz Over hat bei jedem seiner Erkundungsgänge sein Treffen mit einem Eisvogel im Mondorfer Hafen. Ob wir bei unserer Exkursion dieses Mal auf dem Weg zum Hafen alle leise genug sind, um auch dieses Erlebnis zu haben? Das ist ja das Spannende, wir wissen nicht was uns am 23. Januar in der Umgebung vom Discholls erwartet. Außer, dass es nach dem Weg im Museum einen leckeren Imbiss gibt.

Beatrice Maroldt-von-Detten, Fischereimuseum



Makrelen im Rhein

Mit großem Interesse folgten Besucher im Fischereimuseum Troisdorf-Bergheim am 3. Dezember den sehr anschaulichen Darstellungen und Worten von Hans Paul Müller. Er erzählte vom Niedergang der Schifffahrt und der Fischerei am Rhein zwischen Bonn und Köln.



Heute haben gegenüber von Bonn auf der sogenannten Schäl Sick renommierte Firmen und Restaurants in umgebauten Fabriken am Rheinufer ihren Sitz. Es ist schwer sich 200 Jahre zurück zu versetzen. Hier und in der Umgebung standen damals 77 kleine Reed gedeckte Häuschen am Rhein. Hauptsächlich waren sie von Schiffer- und Fischerfamilien bewohnt. Leider konnten diese nur kurze Zeit ihren eigentlichen Berufen nachgehen.

Doch es gelang ihnen immer wieder neue Quellen als Broterwerb zu erschließen. In den Wintermonaten flochten sie große Mengen

von Weidenkörbchen für die Pflaumenernte. Nach 1826, der Gründung der Preußisch-Rheinischen Dampfschiffahrt Gesellschaft, verloren die Transporte der Pilger oder Waren auf Segelschiffen immer mehr an Bedeutung. Das gleiche galt für die Fähr- und Treidelschiffahrt.

Vor der Industrialisierung ernährten sich die Schiffer durch natürliches Bleichen großer Stoffballen. Nach der Entwicklung der Chlorpräparate dampfte fast in jedem Haus täglich der Waschkessel. Die Lohnwäscherei löste die Lohnbleiche ab.

Die gleichen Broterwerbsquellen nutzten zunächst auch die Fischer, die wie die Schiffer schließlich in die aufblühende Industrie wie Zementfabrik,

Augustahütte oder zur Firma Kessko abwanderten. Denn durch Aufkommen der Dampfschiffahrt kam die gewerbliche Fischerei zum Erliegen. Dabei war der Rhein in Zeiten der Wanderfische ein Fischerparadies.

Um 1825 tummelten sich Aal, Lachs, Stichling, Barsch, Scholle, Maifisch und Makrele in seinem Gewässer. Damals galt die Makrele als schlechter Weißfisch.

Doch die Zeiten haben sich geändert. Heute serviert 2-Sterne-Koch Johannes King auf Sylt "Makrele mit Champagnersauce an Wachtelei

und Romanescoecreme". Er ist für nachhaltige Fischerei. Alle Mitglieder seiner Küchenmannschaft müssen den Angelschein haben, denn er ist überzeugt von der Qualität des selbst gefangenen Leinenfisches.

Die Ziele und Ideale der Fischerbruderschaft in Bergheim interessieren ihn sehr. Vielleicht macht er, wenn er im Kölner Studio ist, einen Abstecher nach Troisdorf und kocht im Fischereimuseum. Er hat es in Aussicht gestellt. Johannes King kann sich kaum vorstellen, dass der vor über 100 Jahren verschwundene Maifisch am Oberrhein wieder auftaucht.



Hans Paul Müller betonte bei seinem Vortrag den großen Verdienst und Einsatz der Bergheimer Fischereibruderschaft bei der Wiedereinbürgerung des Maifisches.

Beatrice Maroldt-von-Detten,
Fischereimuseum

TroGaTa an der Siegauenschule

Dürfen wir uns vorstellen? Wir sind die TroGaTa an der Siegauenschule.

Seit 2015 sind wir Mitglied im Ortsring und freuen uns auf die gemeinsame und unterstützende Arbeit in Bergheim. Seit 2007 ist die TroGaTa eine feste Institution in Bergheim. Hinter den Buchstaben verbirgt sich die Abkürzung Troisdorfer Ganzttag. In der Einrichtung werden zurzeit 150 Grundschul Kinder von Sabrina Hartmann-Akbulut und ihrem Team betreut. Das Team besteht aus fünf Pädagogischen Fachkräften, fünf Ergänzungskräften, einer Berufspraktikantin, zwei Köchinnen und einer Spülkraft. Die Schulkinder werden an fünf Tagen in der Woche von mindestens Unterrichtsbeginn bis spätestens 17 Uhr nach einem pädagogischen Konzept betreut. Im Mittelpunkt steht die Integration von Bildung, Erziehung und Förderung als pädagogisches Leitbild.



die Theater-AG kleine und große Zuschauer mit amüsanten Theaterstücken. Überregional macht die Schach-AG mit einer „Spezialistengruppe“ auf sich aufmerksam. Sie spielt auf Meisterschaften und vertritt uns sensationell gut. Erst vor Kurzem hat sich unsere Schach Mannschaft in Herzogenrath für die NRW Meisterschaft qualifiziert, die am 11. März stattfindet. Wir sind sehr stolz auf diese tolle Mannschaft.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, treffen sich täglich die einzelnen Jahrgangsstufen um 15:00 Uhr. Die Treffen stehen jeden Tag unter einem anderen Themenschwerpunkt.

Da der TroGaTa die Meinung und das Mitbestimmungsrecht der Kinder sehr wichtig ist, kommt einmal im Monat das TroGaTa-Parlament zusammen. Das TroGaTa Parlament ist ein demokratisches Mitbestimmungsgremium unserer Einrichtung. Im Kinderparlament

können die Kinder direkt auf die Gestaltung unserer TroGaTa Einfluss nehmen. Es werden Wünsche und Ideen gesammelt, wie sich die Kinder eine TroGaTa, in der sie sich wohlfühlen, vorstellen.

Aber nicht nur in der Schulzeit ist das TroGaTa-Team für die Kinder von 7:00-17:00 Uhr da, sondern begeistert sie auch in den Ferien. Die Ferien werden in Kooperation mit den beiden TroGaTas in Eschmar



Für viele Kinder beginnt morgens um 7:00 Uhr der Schulalltag in der TroGaTa. Dort können sie bis zum Unterrichtsbeginn spielen, basteln oder sich mit anderen Kindern austauschen. Dafür steht ihnen ein Zweietagenhaus, das an die Schule angeschlossen ist, zur Verfügung. Die Räume sind unterschiedlich gestaltet und bieten viel Freiraum für Kreativität. Kurz bevor es zur ersten Stunde läutet sorgt eine TroGaTa-Mitarbeiterin dafür, dass die Kinder pünktlich ins Schulgebäude kommen.

Im Anschluss an den Unterricht fertigen die Kinder im Beisein einer Lehrkraft und einer TroGaTa-Mitarbeiterin in der Schule die Hausaufgaben an. Danach gehen die Kinder in das TroGaTa-Gebäude, wo sie ein frisch zubereitetes Mittagessen erwartet.

Die außerunterrichtliche Zeit wird von dem Team sehr abwechslungsreich und altersentsprechend gestaltet, wodurch die Kinder in allen Bildungsbereichen gestärkt werden. Ein Augenmerk liegt dabei auf der Förderung von individuellen und sozialen Kompetenzen. Das Nachmittagsangebot wird zudem durch 17 AGs bereichert, die halbjährig wechseln. So können die Kinder nach einem anstrengenden Vormittag Entspannung in der Joga-AG finden, kreative Geschenke in der Holzwurm-AG basteln, den Kopf beim Gitarreüben zum Qualmen bringen, sich am Herd ausprobieren oder sich in einer der zahlreichen Sport-AGs auspowern. Zweimal im Jahr verzaubert



und Mülleken durchgeföhrt. Das Thema der Osterferien war „Auf den Spuren der Kölsch Bande“. In den beiden Ferienwochen drehte sich alles um unseren rheinischen Dialekt.

Wer neugierig geworden ist, darf gerne vorbeikommen und sich alles anschauen und erklären lassen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Text: Sandra Kern und Sabrina Hartmann-Akbulut

Veranstaltungen im



Trojazz
Big Band

Jahreskonzert
Sonntag, 24. April 2016

Tanzbar

Trojazz lädt zum Tanztee



Saal zur KÜZ
Eintrachtstr. 1
53844 Troisdorf Sieglar

Einlass: 15.30 h
Beginn: 16.00 h

Eintritt: 10 € / Schüler und Studenten 8 €
VVK plus VVKgebühr: Ticketshop Stadthalle,
Kölnerstr. 167, 53840 Troisdorf oder
unter vorverkauf@trojazz.de

Für Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke und
Brezeln wird gesorgt!

Krimi-Lesung am Tatort

beim Siegfährenwirt
Alexander Adscheid

Die Bergheimerin Maria Reinartz liest
am Freitag, dem 20. Mai 2016, 18:30 Uhr
im Restaurant Siegfähre aus ihrem Regional-
krimi: „Die Sieg siegt immer“.
Spannende Heimat, hautnah!

Näheres unter: www.siegauenkrimi.de



**Trauen Sie Ihren Augen,
denn ER ist es natürlich nicht!
Aber trauen Sie Ihren Ohren,
dann werden Sie glauben,
ER sei es doch!**

Still Collins

Die ganzen Welthits des Superstars
Phil Collins - als stünde er selbst auf
der Bühne.

Die größten Erfolge aus zwei Jahr-
zehnten Genesis - die Legende lebt!

Ein Sänger, dessen Stimme selbst
die treuesten Fans kaum von der des
„echten“ Phil Collins unterscheiden
können.

Eine Band, die mit ihrer außerge-
wöhnlichen Performance den Funken
schon nach wenigen Takten über-
springen lässt.

Vorverkaufsstellen für Still Collins

Schreibwaren/Lotto-Toto Schöneshöfer

Restaurant "Zum Bootshaus"

Gaststätte "Alt Bergheim"

Postagentur Fuchs

Kreissparkasse Köln Filiale Bergheim

VR Bank Filiale Bergheim

Restaurant HongYun (Elly-Heus-Knapp-Platz)

Siegauenapotheke (Elly-Heus-Knapp-Platz)

Nach Absprache:

0228/55525912 Familie Lauer

Sommer 2016

Die High-lights in und um Bergheim

20 Jahre Still Collins

Seit der Gründung im Herbst 1995 kann Still Collins auf weit über 1200 gespielte Konzerte zurückblicken und feiert als gefragteste Phil Collins- und Genesis-Tributeband in Europa bis in den Herbst 2016 hinein 20jähriges Bühnenjubiläum. Damit gilt Still Collins als einer der Mitbegründer einer regelrechten Tributeband-Kultur in Deutschland, die seit ihrer Entstehung in den 90er Jahren einen kaum vergleichbaren Boom erlebt hat. Damals wie heute gilt: Selbst eingefleischte Fans des Originals tun sich schwer, einen akustischen Unterschied zwischen „Tribute“ und dem „Meister“ auszumachen, wenn Still Collins auf die gesamte musikalische Palette der Phil Collins- und Genesis-Musikgeschichte zurück blickt. Dabei hat die Band auch nach 20 Jahren immer noch genau so viel Spaß auf der Bühne wie beim ersten Konzert. Was in einem kleinen Musiklokal in Königswinter vor 120 Gästen begann, hat sich längst zu einem international gebuchten und renommierten Liveact entwickelt. Brillanter Sound, aufwendiges Lichtdesign, bei vielen Konzerten modernste LED Videotechnik – die Band ist gut gerüstet für die nächsten 20 Jahre in absoluten Top-Locations.



Still Collins live in Bergheim

Samstag, 21. Mai 2016
in der Siegauenhalle, Bergheim
Beginn: 20.00 Uhr - Eintritt: 18,00 Euro

30.04.
Tanz in den Mai
18.06.
Maifest
Junggesellenverein

28.08.
Fischerfest
25.06.
Johannesgeding
Fischereibruderschaft

24. bis 31.07
Sportwochen
30.07.
Unser Dorf spielt
Fußball SV Bergheim

16. bis 19.09
Kirmes in
Bergheim

55 Jahre Grundschule an der Glockenstraße

Es wurden groß gefeiert und das Schulfest am 26.09.2015 führte alle zusammen!

Bereits im Januar letzten Jahres traf sich der Festausschuss zur Planung des Schulfestes. Der Festausschuss bestand aus Elternvertretern, Lehrern, der TroGaTa-Leitung sowie der Schulleitung, insgesamt 13 Personen. Die intensive Arbeit in Vorbereitung und Durchführung wurde belohnt.

Am 26.09.2015, also fast auf den Tag genau 55 Jahre nach Grundsteinlegung der Schule an der Glockenstraße, wurde das Schulfest offiziell durch Ingo Harens (Schulleiter) eröffnet. Nach einer Einstimmung durch den Schulchor und der Begrüßung der Ehrengäste – an dieser Stelle seien besonders mit Herrn Heinrich Brodeßer und Frau Ines van Elsbergen-Burchardt, die beiden vorhergehenden Schulleiter der Siegauenschule, genannt – gab es auf dem Schulgelände jede Menge Spiel, Spaß und fröhliche Gesichter. Viele verschiedene Angebote für drinnen und draußen luden zum Spielen und Verweilen ein. So entwickelte sich ein enormer Zulauf am „Bungee-Running“. Hier konnten, festgebunden an einem Seil, Duelle gelaufen werden. Auch die freien Spieleangebote mit Wurf- Ziel- und Geschicklichkeitsaufgaben erfreuten sich großen Zuspruchs. Viele Kinder fertigten selbst gestalteten Schulbuttons an, ließen sich von einem Zauberer Ballontiere formen oder sogar prachtvoll schminken. Das Wetter spielte mit. Trotz bedecktem Himmel blieben wir vom Regen verschont.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Sitzmöglichkeiten luden zum Verweilen und Verspeisen der angebotenen Gaumenfreuden ein. Neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gab es auch warme Speisen, die die hungrigen Mägen füllten.

Erstmals gab es an der Siegauenschule auch Werbeartikel zu kaufen. Eine Collage, erarbeitet von Kindern der Siegauenschule in Zusammenarbeit mit dem Fischereimuseum, gibt es seitdem als hochwertiges Poster. Die Nachfrage nach dem Schul-T-Shirt war so groß, dass bereits eine Woche vor dem Fest über 100 Stück vorbestellt und nach dem Schulfest ca. 170 Stück verkauft worden waren. Nachhaltigkeit ist angesagt - eine Brotdose im modernen „Siegaublau“ können Sie nun dauerhaft im Sekretariat erwerben. Der Auftritt des Schulchores erinnerte mit Liedern der vergangenen Zeit an den Geburtstag der Siegauenschule.



Auch die regelmäßige Kooperation mit dem Enydudu-Verein fand ihren Platz an unserem Festtag. Die Froschklasse wurde kurzerhand zum Kinosaal umgebaut. Bilder und Videos aus Nigeria wurden gezeigt. Die Siegauenschule unterstützt dieses Projekt und sammelt regelmäßig Spenden. Dennoch ist weiterhin Hilfe dringend nötig. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung im Foyer der Grundschule. Dort gab es für Jung und Alt nicht nur viel zu sehen – alle konnten an einem Preisrätsel teilnehmen. Ausgestellt wurden Schulmaterialien der vergangenen Jahre, Zeugnisse, Hefte und Bilder der Siegauenschullehrer - natürlich anonym. Wer herausfand, welcher Lehrer und welche Lehrerin aus früheren Zeiten sich dahinter verbargen, konnte an der Verlosung teilnehmen.

Jot Drop?! Das war nicht nur der Grundsatz aller Besucher, sondern auch der Name der Band, die mit ihren kölschen Liedern für einen grandiosen Abschluss des Festes sorgte.

Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung, für die wir uns bei vielen Menschen bedanken müssen: Das gesamte Kollegium der Siegauenschule – also die Lehrer und Mitarbeiter der TroGaTa, der Förderverein, die KLJB, die KAB und eine Vielzahl von Eltern sowie viele, viele mehr haben dieses Schulfest ermöglicht und zum Erfolg gebracht. Ihnen allen und auch denen, die wir an dieser Stelle eventuell zu erwähnen versäumt haben: DANKE!

Wir freuen uns auf das nächste Fest!



Halve Hahn

schmeckt seit über 100 Jahren



Der Halve Hahn (halber Hahn) ist beileibe kein Geflügel, sondern der rheinische Begriff für ein Roggenbrötchen

mit Käse.

Das halbe Röttgelchen wird in der Regel mit Butter, ein bis zwei dicken Scheiben mittelaltem Gouda-Käse, saurer Gurke und Senf, manchmal auch mit Zwiebelringen und einer Prise Paprikapulver serviert. Das Gericht ist in rheinischen Kneipen und Gaststätten weit verbreitet.

Um die Entstehung des Namens ranken sich viele Legenden. Die wohl älteste bekannte Quelle ist ein Zeitungsartikel vom 13. Juli 1913 mit einem Leserbrief des damals 72-jährigen Wilhelm Vierkötter. Darin schildert er, als junger Mann von Wahlscheid nach Köln gekommen, wie er bei seiner Geburtstagsfeier den Halven Hahn erfunden habe. Diese Feier fand am 18. April 1877 im Gasthaus Wilhelm Lölgen, Hohe Pforte 8, statt.

Er verabredete mit dem Köbes, dass er für seine Gesellschaft 14 halbe Hähne bestellen würde, dieser jedoch stattdessen nach einer halben Stunde 14 „Röttgelche mit Kies“ servieren soll. Der Jux wurde viel belacht, und seitdem wurde ein Käseröttgelchen unter der Bezeichnung „Halve Hahn“ bestellt.

Die Hasen-Hexe

Der Luhr aus Mülleken ging von Bergheim spät nach Haus, da sprang ein riesig` Hasen-Ding ihm ins Genick - oh, Graus! Er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wird das Ding nicht los; er ruft verzweifelt: „Lässt du mich!“, dann wird er rigoros und nimmt die Sichel, die zur Hand, und sticht dem Biest ins Bein - das flüchtet schnellstens unerkannt in schwarze Nacht hinein. Der Luhr, der war ein frommer Mann: er ging in Herrgottsfrüh' zur Mess nach Bergheim jederwann - da scheut' er keine Müh'! Am Morgen nach dem Hasen-Schreck ist er wieder zu Fuß, da trifft er an dem Kirchen-Eck ein hinkend' Weib. - Zum Gruß raunt sie ihm heimlichst ins Gehör: „Ming Kääleche! Wih,du sähs jet vun des Nachs, dann süh dich vör!“ erzählt er, sinngemäß. So wusste er morgens er um sechs nach dieser Albtraum-Nacht: der Hase, das war eine Hex', was er schon fast gedacht. Drum, gehst du ,mal von Bergheim her nach Mülleken nachts, geh' niemals ohne Sichel mehr: die Hexe kommt! - Du lachst?

Das Gedicht stammt aus dem Buch

„Von Hexen und Gespenstern:

Sagen, Märchen und Schwänke

von der unteren Sieg“ (ohne Ort & Jahr).

In diesem Buch finden sich Erzählungen

eines Johannes Gronewald und eines

Heinrich Mertens aus Bergheim,

aufgeschrieben 1852, die von Hexen

und anderem Spuk im Umkreis von

Bergheim und Mülleken berichten.

(Der im Text genannte Name „Luhr“ ist ein örtliches Kurzwort für „Lorenz“).

Lothar Schwarz, Troisdorf-Bergheim



Eine tierisch leckere Hundewurst

Wie kriegen wir bloß die Hundesch... auf den Bürgersteigen, aus der Bergheimer Ortsmitte, vom Elly-Heuss-Knapp-Platz und somit auch auf der Balkanroute weg, was könnten Herrchen oder Frauchen dazu beitragen?

Die Hunde können ja gar nichts dafür; denn was in den Magen hineingestopft wird, muss logischerweise irgendwann und

irgendwo wieder hinaus. Also, was da alles auf dem Speiseplan stehen kann, ist schon erstaunlich - aber sicherlich tierisch lecker. Bello kann, wenn er denn will, mit „Frühstücksflocken für einen gesunden Start in den Tag“ am Morgen beginnen. Als Zwischenmahlzeit unterzieht er sich gerne und gemütlich einem „echten Kauvergnügen“, einen „Kau Snack“ der Firma Magenfüll. Zum Mittagessen wird Bello ein „Fleischmenü mit Sauce und Klößen“ serviert, wahlweise können im Napf auch saftige Putenbrustfilets, ergänzt mit knusprigen Kroketten gereicht werden. Ist Hund dann besonders lieb, gibt's zwischendurch am Nachmittag noch einen großen leckeren „Serrano Delikatess-Schinkenknochen“ abwechslungsreicher ein Schweineohr, einen Ochsenziemer oder in feinsten Qualität einen Happen mit Schinken-, Salami- oder Kalbsleberwurst-

geschmack. Danach muss allerdings der Zahnbelag mit einer leckeren Kaustange bekämpft werden, sie dient speziell der Zahnpflege. Der Hunde Wellness dienlich ist ab und an bei so vielen Genüssen ein „Fitness- Programm“ als Nahrungsergänzung zur Stärkung der Immunabwehr, für die Gelenke, für Haut und Haar, für das Herz oder für die Leber. Danach bekommt unser Bello am Abend eine „Premium Hundewurst“ die er sich verdient hat, naturgemäß kommt dann selbstverständlich irgendwann alles nach einiger Zeit beim morgendlichen und/oder abendlichen Spaziergang wieder als ebensolche zum Vorschein und landet, na wo denn schon - in der Ortsmitte, auf dem Bürgersteig, dem Elly-Heuss-Knapp-Platz oder auf der langen Balkanroute.

Wer dann als Spaziergänger in solch eine Hundewurst tritt, kann sich allerdings 100% sicher sein, dass er nur „extrafeine“ Zutaten am Schuh hat.

Leserbrief von Karl Friedrich Lampert



Kirchengrundstück für Gemeindebedarf erhalten!

Der Kirchenvorstand von Sankt Lambertus hat bereits seit Februar 2014 mit der Stadt Troisdorf Verhandlungen zur Bebauungsplanänderung auf dem noch unbebauten Teil des Kirchenbaugrundstücks für eine ergänzende Wohnbebauung begonnen. Dabei wurde auch der Abriss des Klösterchens in Erwägung gezogen. Die Stadt hingegen stuft das Klösterchen als erhaltenswert ein.

Dies alles geschah zu einem Zeitpunkt, als bereits bekannt war, dass der Kirchenvorstand neu gewählt würde, der leitende Pfarrer im Juni 2016 altersbedingt ausscheiden und eine Zentralversammlung über die Zukunft der Pfarreiengemeinschaft Siegmündung ursprünglich am 12.02.2016, nun aber am 07.04.2016, stattfinden würde. Bedauerlich ist deshalb, dass die Mitglieder der Pfarre erst im April 2015 davon Kenntnis erhalten haben und bisher nicht in einer Pfarrversammlung mitentscheiden durften. Beabsichtigt ist nach der bisherigen Planung die Inanspruchnahme einer Teilfläche des Grundstücks zur Wohnbebauung für ca. 20 Wohneinheiten an einen Investor auf der Basis von Erbpacht. Die erfolgte erste Offenlage der Planungen hat gezeigt, dass das Kirchengrundstück dann nicht mehr für eigene bauliche Zwecke genutzt werden kann. Viele Gemeindemitglieder haben inzwischen diesen Verlust erkannt. Das „Filet“-Baugrundstück ist stattdessen städtebaulich z.B. für die Komplettierung eines Pfarrzentrums mit einem neuen Pfarrheim, ggf. noch mit Altenwohnungen geeignet und wäre ein Gewinn für das Gemeindeleben in unserer Ortsmitte. Die Situation des Pfarrheims Kalkofenstraße 11 + 13 ist unter den beengten Verhältnissen und konzeptionell nicht mehr effizient, ist störend in der Nachbarschaft und für Kinder (beengte Straße) und Behinderte von der Zuwegung her gefährlich. Auch wenn diese Fragen sich vielleicht zum jetzigen Zeitpunkt nicht stellen, würde man sich mit dieser Entscheidung auch die Gestaltungsmöglichkeiten für die nächsten Jahre nehmen!

Ich habe vor diesem Hintergrund eine Unterschriftenaktion gegen die von der Kirchengemeinde geplante ergänzende Wohnbebauung auf dem Kirchengrundstück und den Abriss des Klösterchens organisiert. Dabei habe ich gemerkt, dass das Vorhaben der Kirchengemeinde auf großes Unverständnis stößt.

Der Kirchengemeinde wie auch dem Bürgermeister habe ich eine Petition mit den Unterschriftenlisten von 143 Mitunterzeichnern zukommen lassen, die vorsieht, dass das Klösterchen erhalten bleiben soll, und über die Nutzung des Kirchengrundstücks erst mit dem neuen leitenden Pfarrer in einer Pfarrversammlung entschieden wird.

Wir hoffen sehr, dass unsere Aktion bei Kirche und Politik Sensibilität dafür geschaffen hat, dass eine solche grundlegende Entscheidung nicht einfach über die Gemeindemitglieder hinweg getroffen werden kann. Es geht nicht darum, Fortschritt zu verhindern, es geht darum, Gestaltungsmöglichkeiten für das Gemeindeleben zu erhalten. Denn ich – und da spreche ich für viele Gemeindemitglieder – bin überzeugt, dass die kirchliche Nutzung des Grundstücks und der Erhalt des Klösterchens für die Zukunft des Gemeindelebens von Bedeutung sind!

Dipl.-Ing. Paul Schellberg

Umstrittene Pläne für Pfarrgarten in Bergheim

Die Kirche St. Lambertus und der angrenzende Pfarr- und Klostergarten prägen den alten Ortskern von Bergheim. Im hinteren Teil des Gartens befindet sich das alte Klösterchen, in dem Schwestern des Franziskanerordens bis 1964 gelebt und gewirkt haben. Viel Grün und ein alter Baumbestand bilden eine einzigartige Idylle. Diese ist jetzt durch Baupläne des Kirchenvorstandes gefährdet. Es droht eine unwiederbringliche Zerstörung des Pfarrgartens und damit des historischen Ortskerns von Bergheim.

Der Kirchenvorstand plant auf dem Kirchengrundstück den Neubau von bis zu 21 Wohnungen durch einen Investor in Erbpacht. Die Baupläne sehen direkt hinter der denkmalgeschützten Kirche und dem denkmalgeschützten Pfarrhaus einen modernen L-förmigen Baukomplex mit Staffelgeschoss (Flachdach) vor. Damit einher geht die großflächige Versiegelung des Bodens durch 21 Stellplätze und Gehwege. Zur Realisierung des geplanten Bauvorhabens müssen die meisten der durch die Baumschutzsatzung der Stadt Troisdorf geschützten Bäume im Pfarrgarten gefällt werden. Das alte Klösterchen, mit dem viele Bergheimer persönliche Erinnerungen verbinden, soll abgerissen werden.

Die Baupläne des Kirchenvorstandes werden in der Bevölkerung sehr kontrovers diskutiert. Vor allem bei den Gemeindemitgliedern von St. Lambertus regt sich Unmut, insbesondere weil der Kirchenvorstand seine Pfarrgemeinde bisher nur unzureichend über seine Pläne informiert hat. Einige fragen sich, inwieweit das geplante Bauvorhaben dem Interesse der Pfarrgemeinde dient oder ob es hier ausschließlich um wirtschaftliche Interessen geht.

Die Initiative Bergheimer Bürger gegen die Bebauung des Pfarrgartens hat in den letzten Monaten die Bevölkerung über das Bauvorhaben informiert und Unterschriftenlisten ausgelegt. Rund 1000 Bergheimer Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift für den Erhalt des Klösterchens und des Pfarr- und Klostergartens eingesetzt. Besonderer Dank gilt hier den vielen Bergheimer Einzelhändlern, die uns durch die Auslage von Informationsmaterial und Unterschriftenlisten in ihren Geschäften tatkräftig unterstützten. Diese Unterschriftenlisten haben wir Herrn Jablonski, dem Bürgermeister von Troisdorf, übersandt und in einem Schreiben unsere Kernforderungen dargelegt:

1. Keine Bebauung des Pfarrgrundstücks mit 21 Wohneinheiten.
2. Kein Abriss des Klösterchens.
3. Erhalt des „grünen Charakters“ des Pfarrgartens durch Erhalt des alten Baumbestandes.
4. Erhalt des historischen Ortskerns von Bergheim durch Erhalt des Pfarrgartens in unmittelbarer Nachbarschaft zur denkmalgeschützten Kirche und dem Pfarrhaus.

Es ist zu hoffen, dass die Entscheidungsträger in der Pfarrgemeinde die geäußerten Einwände besorgter Bergheimer Bürger zur Kenntnis nehmen und die Bevölkerung in Zukunft in Ihre Überlegungen und Beschlüsse einbeziehen.

Es wäre im Sinne und zum Wohle von Bergheim.

Marita Werres

Initiative Bergheimer Bürger gegen die Bebauung des Pfarrgartens
E-Mail: rettet-den-pfarrgarten@t-online.de



Wie ich als 15-Jährige das Kriegsende in Bergheim erlebte“

Aus der Biografie „Ich, vom Jahrgang 1930“ von Walburga Müller, Mülleken



Die amerikanischen Truppen, die im Sommer zusammen mit den Engländern in der Normandie gelandet waren, rückten immer näher an den Rhein. Vater war zusammen mit einigen Bergheimern, die nicht mehr wehrpflichtig waren, zum Volkssturm einberufen worden. Sie sollten die Mannstaedt-Werke verteidigen. Vor seiner Einberufung hatte er vorsorglich mit Opa im Garten einen Bunker gebaut. Angeblich sollte dieses Erdloch sicherer sein als unser Keller. Im Radio hörten wir von erbitterten Kämpfen im Hürtgen-Wald und dem letzten Aufbäumen mit der erhofften Ardennen-Offensive unter Einsatz eines SS-Kommandos. Auch die seit Herbst 1944 als allerletzte Hilfe eingesetzten gleichaltrigen Schulkameraden, die Erd- und Schutzwälle ausheben mussten, konnten der Übermacht keinen Einhalt mehr bieten. Im September 1944 hatten die Jungen einen Einberufungsbefehl erhalten; sie mussten sich binnen drei Tagen melden. Einige Mädchen und Eltern hatten sie zum Siegburger Bahnhof begleitet; ich bin auch von der Schule aus hingegangen. Wir nahmen herzzerreißend Abschied von diesen unerfahrenen Knaben. Einer von ihnen brach zusammen, andere

waren sehr mutig und sind bald nach einer abenteuerlichen Flucht nach Hause gekommen und irgendwie versteckt worden. Nach Weihnachten glaubte niemand mehr an ein siegreiches Ende. Im ganzen Land herrschten chaotische Zustände. Nahezu ganz Deutschland war auf der Flucht. Die Menschen in den Städten verloren ihr Hab und Gut und suchten Zuflucht bei uns auf dem Land; die Bevölkerung aus den Grenzgebieten zu Holland und Belgien floh, denn die Alliierten rückten immer näher – Aachen und Kleve waren bereits erobert. Im Osten gab es kein Aufhalten mehr für die anrückende russische Armee. Sie trieben ganze Karawanen aus Pommern und Schlesien vor sich her. Zahlreiche Ostpreußen waren auf der Flucht, z.T. über die zugefrorene Danziger Bucht oder auf Schiffen über die Ostsee. Viele der Flücht-



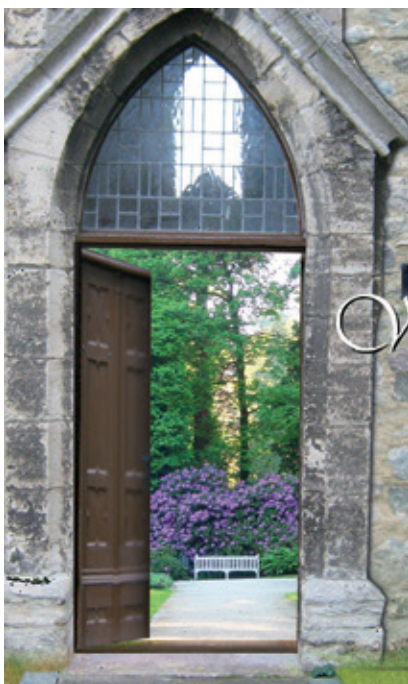
linge erreichten nicht das angestrebte Ziel: Viele sind bei eisiger Kälte erfroren bzw. mit torpedierten Schiffen untergegangen. Trotz dieser bedrückenden Nachrichten blieb für uns Kinder viel Zeit, denn der Unterricht war eingestellt. Wir informierten



uns genau wie die Erwachsenen über die Wehrmachtsberichte und bekamen auch mit, wenn Opa klammheimlich den Feindsender einschaltete und danach resümierte: „Die Kaah es vefahre“. Auch blieb uns nicht verborgen, wie die Liste mit den Gefallenen immer länger wurde. Es waren Väter und Brüder unserer Schulkameraden und drei unserer besten Mitarbeiter. „Für Führer, Volk und Vaterland“, als Schmach und Hohn empfanden die betroffenen Angehörigen diese Parole. Zu ihrem Schmerz äußerten sie schreiend ihre Hassgefühle über das verbrecherische Regime und die wahn sinnige Kriegsführung, die uns alle einem befürchteten Chaos immer näherbrachte.

Fortsetzung folgt





Bestattungen Mondorf

Wir sind an Ihrer Seite

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
 Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
 Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

UNSERE SPONSOREN



Anette Brodesser
Mobil: +49 (0) 172 - 1319199
Mail: haus@brodesser.org
17509 Loissin

✓ **1 Gefühl**

- ✓ strandnah (ca. 100 Meter)
- ✓ ganzjährig heizbar
- ✓ 4 Schlafplätze

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik

Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213



Bärbels Haarstudio



Inhaber:
Barbara Schneider
Bergstraße 6-10
53844 Troisdorf
Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:
Di., Mi. und
Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Telefonische Voranmeldung erbeten

AUTO-ZENTRALE

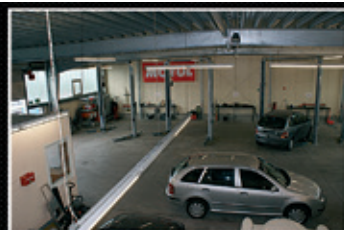
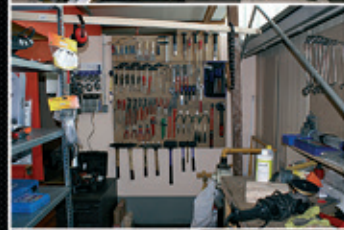
Bergheim

KFZ-MEISTERBETRIEB MIETWERKSTATT

oder wir reparieren Ihr Auto
alle Marken

- Möchten Sie Ihr Auto selber reparieren?
- Suchen Sie eine Hebebühne?
- Haben Sie kein passendes Werkzeug?
- Braucht Ihr Auto eine TÜV-Abnahme?
- Möchten Sie Ihre Reifen selber aufziehen?
- Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir sind für Sie da
Mo - Sa von 09:00 bis 20:00 Uhr
So finden Sie uns:
Glockenstraße 90
53844 Troisdorf - Bergheim


Telefon: 0228 - 42200 84
Mobil: 0179 - 546633

Bäckerei DOMGÖRGEN Konditorei



*Gut gefrühstückt,
gut in den Tag
mit frischen Brötchen
aller Art!*




Mülleken
Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346
Bergheim
Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258

Wir backen noch auf natürliche Weise -
Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

bioladen

Findus

Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim
Ruf: 0228 / 97 110 93
info@findus-bio.de
www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr
Samstag:
8.30-14.00 Uhr



Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

Floristik
Floristik für alle Anlässe:
Hochzeiten, Feste, Trauer
und mehr

Pflanzen
Pflanzen für Garten
und Haus

Erden & Mulche
Diverse Pflanzenerden,
Graberden und Mulche

Lenz GbR
Gronastraße 49
53844 Troisdorf-Mülleken
Tel: 0228/451445
Fax: 0228/454367
E-mail: info@blumen-lenz.de
Web: www.blumen-lenz.de

Grabpflege
Dauerpflege, Neuanlagen,
Grabsteine und mehr

Keramik
Töpfe, Terracotta, Vasen,
Deko und vieles mehr

kochgelegenheit *Kochen mit Freunden*

kochevents
in lockerer Atmosphäre für 8-12 Personen
Glockenstraße 85 · Troisdorf Gewerbegebiet Bergheim
www.kochgelegenheit.com · mobil: 0179-506 43 58

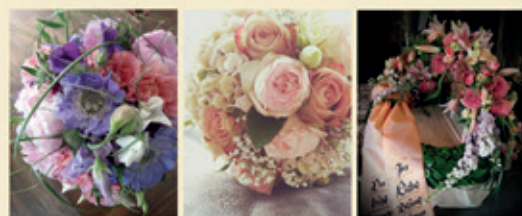
grommes haustechnik gmbh
heizung - lüftung - sanitär - rohrleitungsbau
Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen gem. § 61a LG NRW

Rudolf-Diesel-Straße 8
Gewerbegebiet Mondorf
D-53859 Niederkassel

Telefon 02 28 / 9 45 35 25
Telefax 02 28 / 9 45 35 29
www.grommes-haustechnik.de
info@grommes-haustechnik.de

Das „Blütenreich“ feiert seinen 1. Geburtstag in Bergheim

Seit dem 28. April 2015 ist das „Blütenreich“ auf der Siegstrasse die neue Adresse für alle Dienstleistungen rund um Blumen, Floristik und Dekoration. Wer das romantisch-verspielte Ladenlokal betritt, bemerkt gleich, dass hier Wert auf Qualität und Liebe zum Detail gelegt wird. Die Floristin und Inhaberin Rebecca Jonas hat ihr Handwerk in einem kleinen Blumenladen auf dem Land gelernt und in namhaften Betrieben in Köln und Düsseldorf weiterentwickelt. Zum weitreichenden Angebot im „Blütenreich“ gehören nicht nur geschmackvolle Sträuße und Pflanzen sondern auch florale Dekorationen für große und kleine Feste sowie moderner und klassischer Traverschmuck.



UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



Wenn Sie wissen möchten, wie **Ihr persönliches Conture® Make-up** aussehen würde, dann lassen Sie sich bei uns kostenlos beraten und vorschminken.
Wir freuen uns auf Sie!

LONG-TIME-LINER
CONTURE MAKE-UP

individuWell • Schönheit & Wohlbefinden
Junkershof 8 • 53844 Troisdorf-Bergheim • Tel. 0228/454 99 29
www.individu-wellness.de • Termin nach Vereinbarung!

PEDI - IMMOBILIEN e.K.

Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petschen
Mobil: 0175/1601077



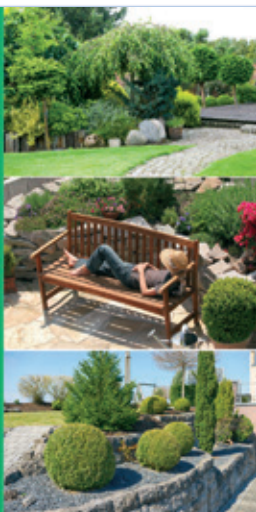
Sieg-Stuck

Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim • Müllekovener Str. 62
Tel.: 0228/451223 • Fax: 455717
Mobil: 0172/2516160
E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-
dämmung

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertiggras
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau



Garten- & Landschaftsbau

Gregor Knipp

Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/452452 • www.gala-bau-knipp.de



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00

Mittwoch 16:00 – 24:00

Dienstag ist Ruhetag

Donnerstag 16:00 – 24:00

Freitag 16:00 – 03:00

Samstag 15:00 – 03:00

Sonntag Frühschoppen 10:00 – 13:00 15:00 – 24:00



Gaststätte
Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com

QUER DURCH DE JADE

Der Obst- und Gemüseladen in Bergheim



Wir bieten ihnen :

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der Region

Region heißt bei uns im Umkreis von 15 km

Südfrüchte

Eifeler Bergkäse

Bauernland Produkte

(Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige, Eierlikör)

Bad Hönninger-Obstsäfte

Frische Eier aus Boden- und Freilandhaltung

Inh. Norbert Mondorf

Müllekovener Str. 64 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/454452

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8⁰⁰-13³⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr

Samstags 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

mittwochnachmittags geschlossen

Hans Schmitz

Malerwerkstätte

Pohlasse 7 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Mobil: 0171/7110828 · Tel. 0228/451935

Fax: 0228/455204



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon (0228) 971 80-81

Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau



Einsteigen und
durchstarten!



WE LIKE IT!



Wir bieten erfahrenen Professionals und
jungen Berufseinsteigern attraktive Jobs

Als international erfolgreiches Unternehmen im Bereich der Fabrikautomation suchen wir zur Verstärkung unseres Produktionsteams ab sofort:

- CNC-Fräser/-in (5-Achs mit Heidenhainsteuerung)
- Monteur/-in
- CAD-Konstrukteur/-in 3D

Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem soliden, erfolgreichen und wachstumsorientierten Unternehmen mit gutem Betriebsklima und zielorientierter Führung.

Bitte senden Sie uns Ihre
vollständigen Bewerbungsunterlagen zu,
gerne auch per Email.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

50 Jahre

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

www.mk-automation.com
mk-personal@maschinenbau-kitz.de